



Ein Stück  
Schwäbische  
Alb!



AUSGEZEICHNET WANDERN IM  
BIOSPHEREGEBIET SCHWÄBISCHE ALB

# hoch gehen um runter zu kommen

Premiumwanderwege im und um das  
Biosphärengebiet Schwäbische Alb

# Die »hochgehberge« - hoch gehen um runter zu kommen

Eine Spur nachhaltiger wandern im und um das UNESCO zertifizierte Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die »hochgehberge« eröffnen Zugänge zu ganz unterschiedlichen Landschaftsformationen – bergauf, bergab führen die Premiumwander- und Premiumspazierwanderwege der »hochgehberge« durch beeindruckende und schützenswerte Natur, vorbei an Burgen und Festungen, welche die Geschichten der Vergangenheit erzählen. Zahlreiche Gastronomen und landwirtschaftliche Betriebe laden zum Genuss regionaler Produkte ein.

Unsere Wanderwege sind nach den europaweiten Kriterien des Deutschen Wanderinstitutes zertifiziert.  
<https://www.wanderinstitut.de/deutsches-wandersiegel/>



Liebe Wanderer, unterstützen Sie den Erhalt unserer schützenswerten Kulturlandschaft. Auf unserer Homepage [www.hochgehberge.de](http://www.hochgehberge.de) finden Sie vom **Biosphärengebiet Schwäbische Alb** zertifizierte Dienstleister und Unternehmen aus **Gastronomie, Hotellerie, Ferienwohnungen, Erlebniszentren, Touristinformationen, Natur- und Landschaftsführer sowie regionale Einkaufsmöglichkeiten.**

Achten Sie auf diese Zeichen:



## Inhalt

<b>Einführung</b>	(S. 02)
<b>Übersichtskarte</b>	(S. 02   03)
<b>Inhalt</b>	(S. 03)
<b>Weitere Inhalte</b>	(S. 04 - 07)
• Beschilderungssystematik	(S. 04)
• hochgeregelt	(S. 05)
• Sicherheit	(S. 05)
• ÖPNV	(S. 05)
• Kernzonen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb	(S. 06)
• Kartenlegende	(S. 06   07)
<b>Touren</b>	(S. 08 - 19)
1 hochgeblickt	(in Planung)
2 hochgehadelte	(in Planung)
3 hochgehnießen	(in Planung)
4 hochgehlegen	(in Planung)
5 hochgefestigt	(S. 08   09)
6 hochgekeltert	(S. 10   11)
7 hochgehsiedelt	(in Planung)
8 hochgeflogen	(in Planung)
9 hochgehwachsen	(in Planung)
10 hochgehtürmt	(in Planung)
11 hochgekämpft	(in Planung)
12 hochgehräumt	(in Planung)
13 hochgehhütet	(S. 12   13)
14 hochgehsprudelt	(S. 14   15)
15 hochgehgrenzt	(S. 16   17)
16 hochgehbürzelt	(S. 18   19)
17 hochgehwiggert	(in Planung)
18 hochgehlautert	(in Planung)
19 hochgehackert	(in Planung)
20 hochgehschätzt	(in Planung)
21 hochgehpilgert	(in Planung)
<b>Impressum</b>	(S. 20)



# hochgeschildert

Die zertifizierten Rundwanderwege der »hochgehberge« können in beide Richtungen begangen werden. Die Beschilderung und Markierung ist so angebracht, dass die Wege sowohl im als auch gegen den Uhrzeigersinn gewandert werden können. Die Wegeführung ist durch Wegweiser und Markierungsplaketten gekennzeichnet.

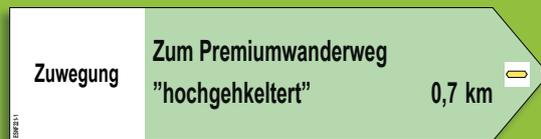
Jeder Weg hat mindestens einen Startpunkt, bei längeren Touren gibt es zwei bis drei Einstiegspunkte. Am Start jeder Tour finden Sie eine Portaltafel mit Hinweisen zum Wegeverlauf, Höhenprofil und Wissenswertes zum Wanderweg.



Markierungsplakette



Standortplakette

Standortplakette  
Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb

Portaltafel

Alle Touren finden Sie im Internet unter [www.hochgehberge.de](http://www.hochgehberge.de).

# hochgehregelt

Die »hochgehberge« führen auf naturbelassenen Wegen durch das von der UNESCO zertifizierte Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Der Erhalt unserer schützenswerten Kultur- und Naturlandschaft ist uns ein großes Anliegen.

Begegnen Sie der Natur und Landschaft mit Respekt

Bitte bleiben Sie auf den Wegen

Bitte pflücken Sie keine geschützten Pflanzen und entnehmen Sie kein Obst aus bewirtschafteten Flächen

Bitte stören Sie keine geschützten Tiere

Hinterlassen Sie bitte keine Abfälle

Bitte machen Sie keinen Lärm

Zum Schutz der Tiere – insbesondere der Vögel – leinen Sie bitte Ihren Hund an

Die Touren der »hochgehberge« sind Wanderwege. Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk und bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen. Witterungsbedingt können manche Stellen insbesondere im Hangbereich sehr rutschig sein. Bei Starkregen und Gewitter den Weg nicht begehen.

Als Waldbesucher müssen Sie zudem mit typischen Waldgefahren wie z. B. herabhängenden oder abbrechenden Ästen, angehobenen Wurzeln oder auch Steinerschlag rechnen.



Auf den Wacholderheiden ist eine sehr große Vielfalt an Pflanzen und Tieren anzutreffen. Neben dem prägenden Wacholder treten zahlreiche weitere Arten auf, hier beispielhaft die Silberdistel.

# hochgeh-sichert

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen, deshalb befinden sich am Wegesrand in regelmäßigen Abständen Notrufplaketten, die mit einer eindeutigen Kennzeichnung und der Notrufnummer 112 versehen sind. Mittels der genauen Standortkennzeichnung können die Rettungskräfte Sie im Notfall schneller erreichen.

Notrufplakette



# hochgeh-fahren

Mit Bus und Bahn in die Natur. Verbringen Sie Ihre Freizeit auf unseren Wanderwegen und nicht in Staus oder bei der Parkplatzsuche. Einige unserer Wandertouren sind bequem mit Bus und Bahn zu erreichen.

Aktuelle Fahrpläne können Sie der elektronischen Fahrplanauskunft Baden-Württemberg ([www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de)) entnehmen.

Einen Überblick über die Tickets finden Sie bei den Verkehrsverbänden naldo ([www.naldo.de](http://www.naldo.de)) und VVS ([www.vvs.de](http://www.vvs.de)).



# Kernzonen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

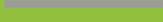
Einzelne Wegeabschnitte der »hochgehberge« verlaufen auf freigegebenen Wegen in oder am Rande von Kernzonen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

In Kernzonen entstehen – wie auch in Bannwäldern – die Urwälder von morgen. Im Jahr 2009 wurde die forstliche Bewirtschaftung eingestellt, seither entwickelt sich der Wald hier nahezu ungestört weiter. Von den freigegebenen Wegen aus können Sie diese Entwicklung nachverfolgen. Allerdings wird es noch lange dauern, bis eine urwaldähnliche Struktur entstanden ist, denn das Leben eines Baumes dauert oft mehr als 400 Jahre. Alte Bäume und abgestorbenes Totholz verbleiben hier im Wald. Sie bieten in Baumhöhlen, im morschen Holz und in der Rinde vielfältigen Lebensraum für zahlreiche, teils sehr seltene Tier- und Pflanzenarten.

**In Kernzonen ist – auch auf den freigegebenen Wegen – die Gefahr herabfallender Äste und umstürzender Bäume besonders groß. Das Verlassen der Wege ist verboten.**

Aktuelle Auskünfte zu Sperrungen von Wegen oder Umleitungen erhalten Sie unter:  
<https://hochgehberge.de/stoerungen-sperrungen/>

## Kartenlegende

	Wegverlauf
	Zuwegung
	Angrenzende Premiumwanderwege
	Bahnlinie
	Kernzone Biosphärengebiet
	Siedlungs- und Industriefläche
	Gewässer
	Grünfläche
	Wald
	Ackerland
	Autobahnen
	Bundesstraßen
	Straßen
	Höhenlinie
	Verwaltungsgrenze
	Startpunkt



Premiumwanderweg »hochgehsprudelt«, Gomadingen

	Aussichtspunkt
	Aussichtsturm
	Bahnhof
	Bushaltestelle
	Denkmal
	Fels
	Gastgeber
	Grillstelle
	Hallen-, Thermal- oder Freibad
	Höhle
	Hügelgrab
	Infozentrum
	Kirche
	Naturdenkmal
	Naturschutzgebiet
	Parkplatz
	Regionale Produkte
	Schloss, Burg, Ruine
	Schutzhütte
	Sehenswürdigkeit
	Ringwall

Blick auf Beuren und den Hohbölle



# 5 hochgefestigt

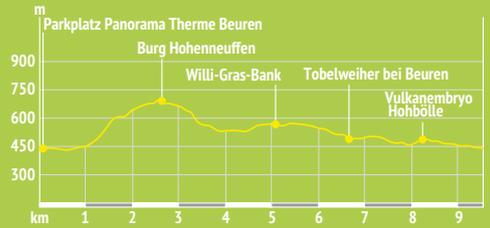
Durch Streuobstwiesen und schattige Wälder verläuft der Premiumwanderweg »hochgefestigt« unterhalb der „Blauen Mauer“, wie Eduard Mörike den Altrauf bezeichnete.

Immer wieder faszinierende Aus- und Weitblicke auf Beuren, den Beurener Fels und in die Region lassen die Gedanken schweifen. Wer seine Gedanken und Eindrücke gerne der Nachwelt mitteilen möchte, kann dies an der Willi-Gras-Bank tun. Dort liegt ein sogenanntes „Bankbuch“ zum Eintragen bereit.

Weiter führt der Weg am malerischen Tobelweiher vorbei, durch sonnendurchflutete Weinberge und über natürliche Blumenwiesen zum Vulkanembryo Hohbölle (ein längst erloschener kleiner Vulkan). Das heiße Thermalwasser der

Panorama Therme Beuren zeugt noch heute von dem brodelnden Magma tief unter diesen einstigen Vulkanen. Zum Glück hat sich das darüberliegende Gestein gefestigt und es besteht keine Gefahr für neuerliche Ausbrüche. Auch die hoch gefestigte Burgruine Hohenneuffen, eine der größten Festungsanlagen Süddeutschlands, ist immer einen Abstecher wert und trägt zum passenden Titel der Tour bei.

Dauer	ca. 3,0 Std	Länge	9,5 km
Anstieg	350 hm	Abstieg	350 hm
Höchster Punkt	702 hm	Tiefster Punkt	434 hm



Wanderer unterhalb der Burgruine Hohenneuffen



Bankbuch an der Willi-Gras-Bank

**1** **Panorama Therme Beuren**  
Start der Tour.

**2** **Wanderparkplatz Hohenneuffen**  
Alternativer Startpunkt.

**3** **Freilichtmuseum Beuren**  
Alternativer Startpunkt.

**4** **Beuren Panorama Therme**

**2** **Gasthaus Besenstüble**  
Deutsche/schwäbische Küche mit Gartenwirtschaft.

**3** **Panorama Therme Beuren**  
Genieße die Kraft der Quellen!

**4** **Burg Hohenneuffen**  
Eine der größten Festungsanlagen Süddeutschlands.

**5** **Neuffen W-Parkpl. Hohenneuffen**

**6** **Aussichtspunkt oberhalb des Skilifts**  
Schöner Blick auf Beuren, den Hohbölle und in Richtung Stuttgart.

**7** **Willi-Gras-Bank**  
Eine Vesperbank und eine Wellnessiege stehen für eine Rast zur Verfügung.

**8** **Seehütte beim Tobelweiher**  
Bietet Schutz bei Gewitter, Regen oder Hagel.

**9** **Tobelweiher bei Beuren**  
Einige Bänke laden zum Verweilen ein.

**10** **Freilichtmuseum Beuren**  
Machen Sie eine Zeitreise – jedes Haus erzählt eine eigene Geschichte!

**11** **Landhaus Engelberg**  
Partner des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

**12** **Schutzhütte in den Weinbergen**  
Bietet Schutz bei Gewitter, Regen oder Hagel.

**13** **Vulkanembryo Hohbölle**  
Eine Umrundung lohnt sich mit 360-Grad-Panorama.



# 6 hochgehkeltert

Im Wein steckt die Wahrheit, das wusste schon Alkaios, ein griechischer Lyriker, vor über 2.600 Jahren. Und die Weinberge um den Hohenneuffen sind wahrlich eine Reise wert.

Sie blicken immerhin auf eine rund 800-jährige Tradition zurück. So viel Geschichte um das wundervolle Getränk, das an sonnenverwöhnten, warmen Hängen der Schwäbischen Alb bis heute seinen Ursprung nimmt.

Wandern Sie durch diese Gärten und genießen Sie den einmaligen Ausblick zur und von der Burgruine Hohenneuffen. Die malerisch gelegene Ruine mit ihrem Ausichtsrestaurant wurde bereits ab dem 15. Jahrhundert zur württembergischen Landesfestung ausgebaut. In ihrer langen Geschichte wurde diese aber

nie wirklich eingenommen. Im Jahr 1948 wurde hier beim Treffen der „Dreiländerkonferenz“ sogar die Fusion Baden-Württembergs beschlossen. Man wandelt folglich auf historischen Pfaden den »hochgehkeltert« hinauf und genießt beeindruckende Rundblicke ins Albvorland und die raue Natur der Alb in vollen Zügen. Als gelungenen Abschluss gibt es dann noch eine Besonderheit – das Höhenfreibad Neuffen bietet mit einmaliger Aussicht erfrischende Erholungsmöglichkeiten für die vom Wandern vielleicht ein wenig ermüdeten Beine.

Dauer	ca. 2,5 Std	Länge	7,2 km
Anstieg	354 hm	Abstieg	354 hm
Höchster Punkt	728 hm	Tiefster Punkt	466 hm



Auf Entdeckungstour im Biosphärengebiet Schwäbische Alb



Die Füße baumeln lassen

**1** **Wanderparkplatz Schelmenwasen**  
Start der Tour.

**2** **Parkplatz Sieben Linden**  
Alternativer Startpunkt.

**3** **Wanderparkplatz Hohenneuffen**  
Alternativer Startpunkt.

**1** **Grillplatz Schelmenwasen**

**2** **Burg Hohenneuffen**  
Eine der größten Festungsanlagen Süddeutschlands.

**3** **Neuffen W-Parkpl. Hohenneuffen**

**4** **Grillstelle mit Schutzhütte**

**5** **Blick Startplatz Gleitschirmflieger**

**6** **Alte Steige**  
Alter Alaufstieg.

**7** **Grillstelle Parkplatz Sieben Linden**

**8** **Neuffener Heide**  
Naturschutzgebiet mit typischer Pflanzen- und Tierwelt.

**9** **Neuffener Schloßsteige**  
Neuffener Weinberge.

**10** **Höhenfreibad Neuffen**

**11** **Bahnhof Neuffen**  
Talesbahn, Buslinien 179, 191, 199.

**Kernzone Bauerlochberg**



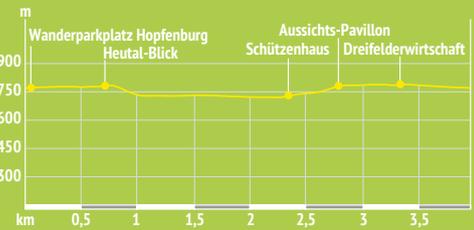
# 13 hochgehütet

»hochgehütet« ist einer der ursprünglichsten Wanderwege der »hochgehberge« und führt Sie rund um das Naturreservat Münsinger Beutenlay.

Jeder Wanderer sollte sich hüten bei diesem Premiumspazierwanderweg zu denken, dass es ein Weg ist, wie viele andere. Man spürt schon nach wenigen Metern – er ist etwas ganz Besonderes. Der sogenannte Beutenlay, der um die 800 m hohe Hausberg bei Münsingen, ermöglicht heute einen Blick in die Vergangenheit. Als alle Felder noch nicht maschinengerecht aufgeteilt und begradigt wurden, sah die Alb so aus, wie man sie hier noch sehen kann. Hutewälder, sogenannte einmündige Wiesen (wurden nur einmal im Jahr gemäht), Schafweiden mit Wacholder auf artenreichem Kalkmagerrasen, Waldränder,

Feldgehölze und Hecken sind auf engstem Raum zu bewundern. Zahlreiche Aussichtspunkte, Liege- und Sitzmöglichkeiten lassen die Wanderer herunterkommen vom Alltag und ermöglichen die Besonderheiten der Gegend auf sich wirken zu lassen. Nicht selten sieht man hier auch noch große Schafherden, die seit Hunderten von Jahren vom Schäfer und seinen Hunden wohl gehütet über die Weiden ziehen. »hochgehütet« ist einer der ursprünglichsten Wanderwege der neuen »hochgehberge«. **Im Anschluss lohnt sich ein Besuch des erlebnisreichen Biosphärenzentrums.**

Dauer	ca. 2,0 Std	Länge	4 km
Anstieg	83 hm	Abstieg	350 hm
Höchster Punkt	791 hm	Tiefster Punkt	723 hm



- 1 Wanderparkplatz Hopfenburg**  
Start der Tour.
- 2 Parkplatz am Bahnhof Münsingen**  
Alternativer Startpunkt.
- 3 Parkplatz am Schützenhaus**  
Alternativer Startpunkt.
- 4 Parkplatz an der Beutenlayhalle**  
Alternativer Startpunkt.

- 1 Ferienanlage Hofgut Hopfenburg**  
Außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten im Biosphärengebiet Schw. Alb.
- 2 Aussicht Heutal-Blick**  
Blick Richtung Süden auf das Heutal und auf die Bahntrasse der Schwäbischen Alb-Bahn.
- 3 Infozentrum**  
Bahnhof Münsingen - Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus.
- 4 Bahnhof Münsingen**  
Bahnhof-Ensemble mit einer 125-jährigen Geschichte. E-Bike Verleih.

- 5 Aussichts-Pavillon**  
Einmaliger Blick über Münsingen mit Unterstandsmöglichkeit.
- 6 Historische Dreifelderwirtschaft**  
Darstellung der Landwirtschaft wie vor 100 Jahren.
- 7 Biosphärenhotel Gasthof Herrmann**  
Biosphärenangstgeber.
- 8 Taverne Olivenbaum**  
Mediterrane Köstlichkeiten von der Alb.

- 9 Biosphärenzentrum Schwäbische Alb**  
Erlebnis- und Informationszentrum.
- 10 Gasthaus Schützen**  
Biosphärenangstgeber.



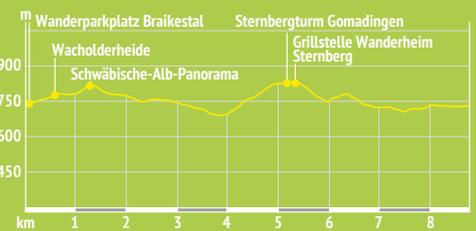
# 14 hochgehsprudelt

Wer diesen aussichtsreichen Premiumwanderweg bei guter Sicht erlebt hat, aus dem sprudeln die Erlebnisse nur so heraus, wenn er später seinen Bekannten darüber berichtet.

Das berühmte Brünnele, aus dem am fast höchsten Punkt der Gemarkung Gomadingen ganz untypisch noch Wasser sprudelt (der Namensgeber für »hochgehsprudelt«), entschädigt und belohnt jeden Wanderer für die leichte Anstrengung des Aufstiegs. Atemberaubende Aussichten, ursprüngliche Wacholderheiden mit einer einzigartigen Flora und Fauna und diese hier so einmalig frisch duftenden Waldabschnitte machen diesen Weg zu einem besonderen Erlebnis der Sinne.

Wer hochgeht, wird hier herunterschauen – und zwar weit in die Ferne. Die Rundumsicht vom 32 m hohen Sternbergturm, auf einer der höchsten Erhebungen der mittleren Schwäbischen Alb, ist bei entsprechender Sicht auf der Schwäbischen Alb nicht zu übertreffen.

Dauer	ca. 2,45 Std	Länge	8,7 km
Anstieg	296 hm	Abstieg	296 hm
Höchster Punkt	844 hm	Tiefster Punkt	690 hm



- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <p><b>1</b> <b>Wanderparkplatz Braikestal</b><br/>Start der Tour.</p> <p><b>2</b> <b>Wanderparkplatz Sternberg</b><br/>Alternativer Startpunkt.</p> <p><b>3</b> <b>Wanderparkplatz Erholungsgebiet Sternberg am Sternberg Hallenbad</b></p> | <p><b>4</b> <b>Grillstelle</b></p> <p><b>5</b> <b>Sternberghallenbad Gomadingen</b></p> <p><b>6</b> <b>Grillstelle</b></p> <p><b>7</b> <b>Bahnhof Gomadingen</b><br/>Schwäbische Alb-Bahn, Buslinie 7606.</p> <p><b>8</b> <b>Gasthof zum Lamm</b><br/>Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland.</p> | <p><b>9</b> <b>Bäckerei Glocker</b><br/>Partner des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.</p> <p><b>10</b> <b>Sternbergturm</b></p> <p><b>11</b> <b>Wanderheim Sternberg</b><br/>Bewirtung und Übernachtung.</p> <p><b>12</b> <b>Brünnele</b></p> <p><b>13 14</b> <b>Ausblicke auf Gomadingen und Offenhausen</b></p> | <p><b>15</b> <b>Gestütsmuseum und Klosterkirche Offenhausen</b></p> <p><b>16</b> <b>Offenhausen Bahnhof</b><br/>Schwäbische Alb-Bahn, Buslinie 7606.</p> <p><b>17</b> <b>Lauterquelle</b><br/>Als Geotop geschützter Karst-Quelltopf.</p> <p><b>18</b> <b>Landhotel Restaurant Winter</b><br/>Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland.</p> <p><b>19</b> <b>Landwirtschaftliches Schau Feld</b><br/>Feld mit alten Kulturpflanzen der Schwäbischen Alb.</p> |
|---|---|--|---|



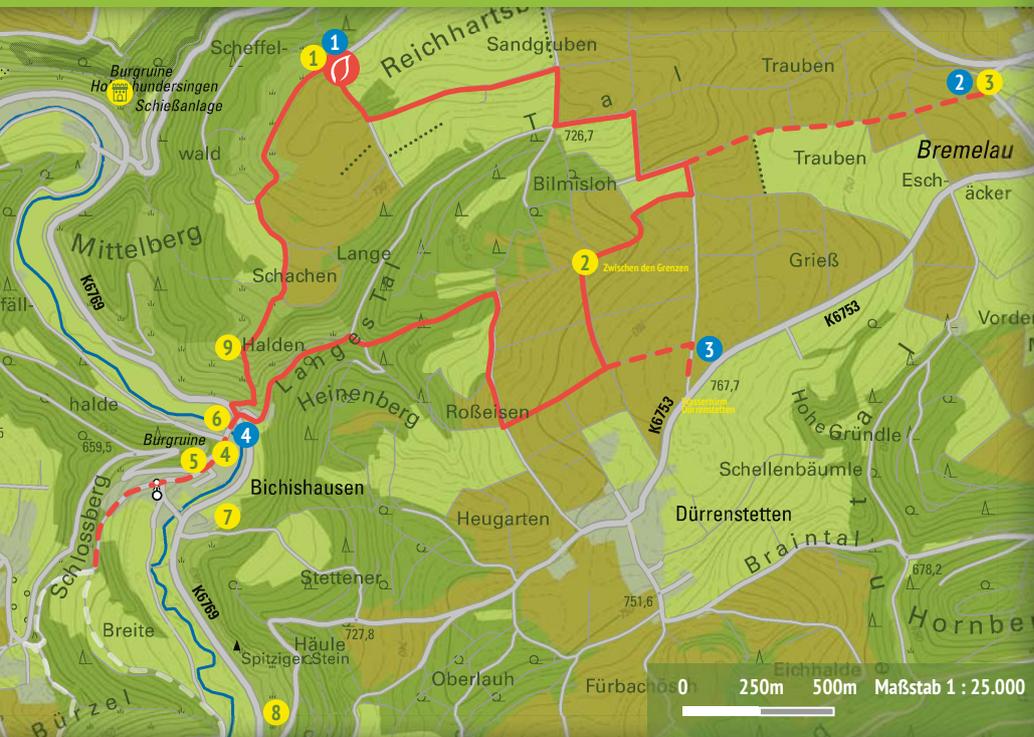
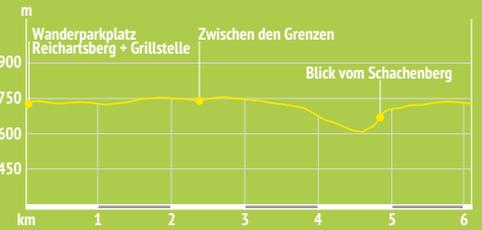
# 15 hochgehgrenzt

Ein Weg nicht nur für Grenzgänger, auch wenn hier einige Grenzen überwunden werden müssen und dürfen.

Ein Highlight des „hochgehgrenzt“ ist der berühmte Grenzstein aus dem 17. Jahrhundert, welcher früher Württemberg von Fürstenberg trennte, und den Händlern „zwischen den Grenzen“ viele Möglichkeiten bot, die unterschiedlichen Bestimmungen zu ihrem Vorteil zu nutzen. Aber auch die Grenze zwischen dem wundervollen Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit malerischen Ausblicken oder zum Beispiel in Richtung Alb-Donau-Kreis ist zu erwähnen.

Auch die Grenzen katholischer und evangelischer Konfession werden an den sehenswerten Kirchen, Kapellen und Bildstöcken deutlich. Wer gerne auch mal über seine Grenzen geht oder diese einfach erleben will, wird mit einer ursprünglichen Landschaft belohnt, die man einfach selbst erlebt haben muss. Da wäre zum Beispiel ein alpiner Pfad entlang einer schützenswerten Wacholderheide hinauf zum Schachenblick in Bichishausen. Hier muss man eigene Grenzen überwinden, denn hier ist Trittsicherheit gefragt.

Dauer	ca. 3,0 Std	Länge	6,1 km
Anstieg	161 hm	Abstieg	161 hm
Höchster Punkt	760 hm	Tiefster Punkt	611 hm



Blick vom Schachenberg



Aufstieg zum Schachenberg

- 1** **Wanderparkplatz Reichartsberg**  
Start der Tour.
- 1** **Grillstelle Reichartsberg**  
Idyllisch grillen unter Buchen.
- 5** **Burgruine Bichishausen**  
Einst mächtige Burg im Großen Lautertal.
- 2** **Wanderparkplatz Bremelau**  
Alternativer Startpunkt.
- 2** **Zwischen den Grenzen**  
Frühere Grenze zw. Württemberg und Fürstenberg.
- 6** **Bichishausen Zollhaus**  
Sichtbares Zollhaus zw. den Grenzen.
- 3** **Parkplatz am Wasserturm**  
Alternativer Startpunkt.
- 3** **Bremelau**  
Erstmals im Jahr 1246 urkundlich erwähnt.
- 7** **Gasthaus Hirsch Bichishausen**  
Schwäbische Küche.
- 4** **Bichishausen Zollhaus**  
Alternativer Startpunkt.
- 4** **Bootshaus Bichishausen**  
Biergarten und Restaurant.
- 8** **Land- und Ferienhotel Wittstaig**  
Traditionsreiches Gasthaus mit ehemaliger Mühle, Biosphären Gastgeber.
- 9** **Blick vom Schachenberg**  
Einzigartiger Blick in das Große Lautertal.



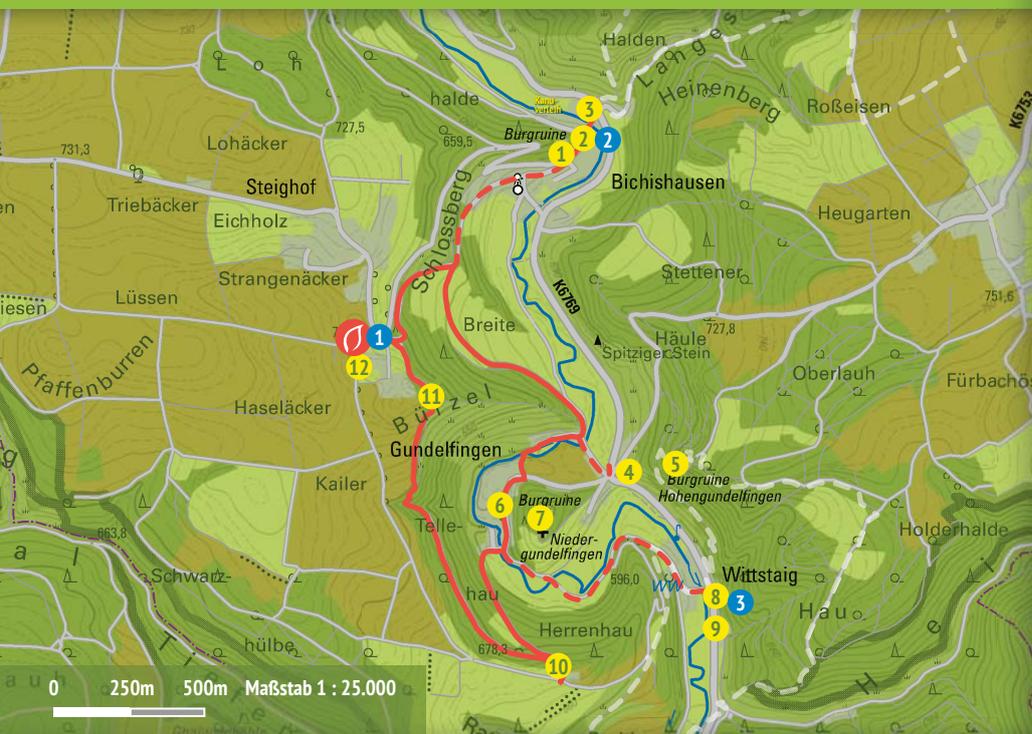
# 16 hochgehbürzelt

Verwunschene Laubwälder, die glasklar sprudelnde Lauter und unvergessliche Aussichtspunkte machen diesen Spazierwanderweg zu einem Naturerlebnis erster Klasse.

Wer weiß schon, dass der Bürzel neben seiner biologischen Bedeutung (Schwanzwurzel der Vögel) auch ein wunderschöner Aussichtspunkt ist? Wer den »hochgehberge« Premium-spazierwanderweg »hochgehbürzelt« mit dem wunderschönen Blick auf die Burgen Nieder- und Hohengundelfingen und über das Große Lautertal erleben darf, der wird diesen Namen nie mehr mit etwas anderem in Verbindung bringen. Verwunschene Laubwälder, die glasklar sprudelnde Lauter, weidende Schafe und Ziegen auf den Wacholderheiden, sowie unvergessliche Aussichtspunkte machen diesen Wanderweg zu

einem Naturerlebnis erster Klasse. Wer dann noch die Muße hat, im Schatten einer beeindruckend großen Linde ein Picknick zu machen (optimalerweise mit dem Genuss hervorragender regionaler Produkte) spürt die Urkraft der Schwäbischen Alb und versteht den Slogan der hochgehberge: „Hochgehen um runterzukommen!“ Der Alltag ist hier viel weiter weg, als an vielen Fernreisezielen.

Dauer	ca. 2,0 Std	Länge	4 km
Anstieg	125 hm	Abstieg	125 hm
Höchster Punkt	718 hm	Tiefster Punkt	598 hm



-  **1** **Wanderparkplatz Steighof**  
Start der Tour.
-  **2** **Bichishausen Zollhaus**  
Alternativer Startpunkt.
-  **3** **Parkplatz am Landhotel Wittstaig**  
Alternativer Startpunkt.
-  **4** **Burgruine Bichishausen**  
Einst mächtige Burg im Großen Lautertal.

-  **5** **Bichishausen Zollhaus**  
Sichtbares Zollhaus zu den Grenzen.
-  **6** **Bushaltestelle Bichishausen Zollhaus**
-  **7** **Bushaltestelle Gundelfingen Ack**  
Bushaltestelle am Fuße der Burgruine Niedergundelfingen.
-  **8** **Ruine Hohengundelfingen**  
Verwunschene und sehr gut erhaltene Burgruine.

-  **9** **Bauhof-Stüble Gundelfingen**  
Treffpunkt für Rad- und Wanderfreunde.
-  **10** **Burgruine Niedergundelfingen**  
Burgruine in Privatbesitz. Zugang bis zur Kapelle möglich.
-  **11** **Land- und Ferienhotel Wittstaig**  
Traditionsreiches Gasthaus mit ehemaliger Mühle, Biosphären-gastgeber.
-  **12** **Gundelfingen Wittstaig**  
Traditionsreiches Gasthaus mit Bushaltestelle.

-  **13** **Derneck-Blick**  
Blick auf die Burg Derneck und wetterbedingt Sicht bis zu den Alpen.
-  **14** **Aussicht Bürzel**  
Herrliche Aussicht auf die Gundelfinger Schleife der Großen Lauter.
-  **15** **Demeterhof Freytag**  
Bauernhof hautnah erleben. Einkaufsmöglichkeit und Übernachtung.

## Impressum

Herausgeber: Landratsamt Esslingen, Geschäftsstelle hochgehberge  
Grundlage: Topographische Karte 1:10.000 - © Landesamt für  
Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg  
(www.lgl-bw.de), 04.2018, Az.: 2851.2-D/9622.  
Konzeption und Gestaltung: burkert ideenreich / ulm,  
Bildnachweis: Angela Hammer Fotografie, Dietmar Nill, Pesch Graphic

Auszüge und Veröffentlichungen aus dieser Broschüre  
nur mit Genehmigung des Herausgebers.



AUSGEZEICHNET WANDERN IM  
BIOSPHEREGEBIET SCHWÄBISCHE ALB

[www.hochgehberge.de](http://www.hochgehberge.de)

### Eine Kooperation von



Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



Schwäbischer  
Albverein



Feinste  
Nudeltradition

### Partner